

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 9. September 1963

Blatt 1895

Achtung Verkehrszählung am Donnerstag

=====

9. September (RK) Wie bereits berichtet, wird die Polizei am Donnerstag, dem 12. September, im Bereich des Matzleinsdorfer Platzes eine Verkehrszählung durchführen. Gezählt wird in der Zeit von 7 bis 8 Uhr und von 16 bis 17 Uhr (nicht 17 bis 18 Uhr, wie ursprünglich angegeben). Bei der Einfahrt in den Zählbereich bekommen die Autos einen Zettel auf den Scheinwerfer geklebt. Die Wiener Autofahrer werden um freundliche Mitarbeit ersucht.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

9. September (RK) Mittwoch, den 11. September, Route 6 mit Hafen Albern und Flughafen Schwechat. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 13.30 Uhr.

- - -

Vinzenz Goller zum Gedenken
=====

9. September (RK) Auf den 11. September fällt der 10. Todestag des Komponisten Hofrat Prof. Vinzenz Goller, der zu den führenden Persönlichkeiten der österreichischen Kirchenmusik gehörte.

Er wurde am 9. März 1873 in St. Andrä bei Brixen geboren und kam schon als Schulkind und Sängerknabe mit der Sakralmusik in schicksalhafte Berührung. Als Zögling des Lehrerseminars in Innsbruck genoß er eine ausgezeichnete musikalische Ausbildung. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Volksschullehrer und Organist in verschiedenen Tiroler Landgemeinden setzte er seine Musikstudien in Regensburg, München und Wien fort. 1910 trat die entscheidende Wendung seines Lebens ein, als er eine Professur für die Fächer Musiktheorie und Orgelspiel an der Wiener Staatsakademie erhielt. Damit war der Auftrag verbunden, an dem eben neuorganisierten Institut eine eigene Abteilung für Kirchenmusik einzurichten, deren Leitung er übernahm. Auch der 1913 gegründete Kirchenmusikverein "Schola Austriaca" ist seine Schöpfung. Nach seiner im Jahre 1933 erfolgten Pensionierung war Goller zur Fortführung des Unterrichts in Kontrapunkt und Kirchenkomposition verpflichtet worden. Als Komponist konnte der hochverdiente Musiker gleichfalls auf ein reiches Schaffen blicken, in dem die liturgische Musik dominierte. Für seine Werke charakteristisch ist die Vereinigung künstlerischer Qualität mit leichter Ausführbarkeit. Auch als Autor theoretischer Schriften, als Bearbeiter von Diözesangesangsbüchern, als Orgelexperte sowie als Mitbegründer und Redakteur der österreichischen Fachzeitschrift "Musica Divina" ist Goller bekannt geworden. Besonders wertvoll war seine pädagogische Tätigkeit. Aus seiner Schule ist eine ganze Generation österreichischer Kirchenmusiker hervorgegangen.

Erstes "Wiener Pensionistenheim" Ende Oktober beziehbar
=====

9. September (RK) Das erste "Wiener Pensionistenheim", das im Rahmen des ständig wachsenden Programms des Wiener Wohlfahrtswesens in der Viktor Kaplan-Straße im 22. Bezirk errichtet wird, steht vor seiner Fertigstellung. Das großzügig konzipierte Heim, mit dessen Bau im Dezember 1961 begonnen wurde, wird voraussichtlich schon Ende Oktober bezogen werden können.

Bürgermeister Jonas, der heute vormittag gemeinsam mit Stadtrat Maria Jacobi und den übrigen Mitgliedern des "Kuratoriums Wiener Pensionistenheime" das Objekt in der Viktor Kaplan-Straße besuchte, konnte sich davon überzeugen, daß hier wirklich ein Heim entsteht, das allen modernen Anforderungen entspricht. Stadtrat Jacobi teilte dem Bürgermeister mit, daß in dem Heim 14⁵ Einzelpersonen und zwölf Ehepaare Aufnahme finden können. Bis jetzt haben sich aber bereits 319 alleinstehende Personen, davon 262 Frauen und 57 Männer sowie 71 Ehepaare angemeldet. Schon in den nächsten Tagen werden alle Angemeldeten eingeladen werden, um mit ihnen die Aufnahmebedingungen zu besprechen. Viele Anmeldungen liegen ja schon zwei Jahre zurück und vielleicht haben es sich manche wieder überlegt und wollen oder können nicht mehr aufgenommen werden.

Jedem Alleinstehenden wird ein Einzelzimmer mit Vorzimmer und Bad, insgesamt fast 27 Quadratmeter, und jedem Ehepaar eine Wohneinheit mit 39 Quadratmeter zur Verfügung stehen. Die Verpflegskosten werden inklusive drei Mahlzeiten für die Einzelperson 1.500 Schilling und für das Ehepaar 2.250 Schilling betragen. Bei nachgewiesener Bedürftigkeit kann eine Ermäßigung gewährt werden.

- - -

Kahlenberg-Jause für Auslandsösterreicher
=====

9. September (RK) Für die Teilnehmer an dem Auslandsösterreicher-Treffen, das heute in Wien zu Ende ging, gab Bürgermeister Jonas am Nachmittag auf dem Kahlenberg eine Wiener Jause. Vizebürgermeister Mandl, die Stadträte Lakowitsch und Schwaiger sowie Stadtschulratspräsident Nationalrat Dr. Neugebauer nahmen von Seiten der Stadt Wien daran teil.

Bürgermeister Jonas sagte in seiner Begrüßungsansprache, die Vertreter der Stadt Wien nehmen jede Gelegenheit gerne wahr, um auch im Ausland mit ihren Landsleuten in Verbindung zu treten. Bei den Besuchen in anderen Ländern lernen wir die Leiden und Freuden unserer Landsleute kennen. Eine der wichtigsten Tätigkeiten der Auslandsösterreicher ist die Fürsorge für jene Landsleute, die in Schwierigkeiten geraten sind. Hier bewährt sich die Solidarität aller Österreicher in glänzender Weise. Wir können mit Stolz sagen, daß Österreich und Wien in der Welt einen ausgezeichneten Ruf genießen. Nun sind wir vor allem nach dem zweiten Weltkrieg in die Situation geraten, einen Großteil unserer Talente zu exportieren. Dieser "Export", so schmerzlich er uns trifft, er hat den Vorteil, daß diese Menschen den Ruf Wiens und Österreichs noch vergrößern. Dadurch ist, moralisch gesehen, Österreich viel größer als auf der Landkarte. Österreich hat Dank der Arbeit und der Haltung der Auslandsösterreicher ein spezifisch größeres Gewicht. Dafür liebe Landsleute, so schloß der Bürgermeister, besonderen Dank!

Im Namen der Gäste dankte der neugewählte Präsident des Weltbundes der Auslandsösterreicher Dr. Karl Demblin (Stuttgart) für den Empfang auf dem Kahlenberg.

- - -

Empfang anlässlich der Herbstmesse
=====

9. September (RK) Heute abend gab Bürgermeister Jonas im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses anlässlich der Wiener Internationalen Herbstmesse 1963 einen Empfang. Von Seiten der Stadt Wien nahmen daran auch die beiden Vizebürgermeister Slavik und Mandl und die Mitglieder des Stadtsenates teil. Unter den Ehrengästen sah man Vertreter der ausländischen Delegationen, das Diplomatische Corps und viele Vertreter der an der Wiener Messe beteiligten Institutionen.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 9. September
=====

9. September (RK) Unverkauft von der Vorwoche: O. Neuzufuhren Inland: 125 Ochsen, 323 Stiere, 692 Kühe, 194 Kalbinnen, Summe 1.334. Neuzufuhren Polen: 32 Stiere. Neuzufuhren Ungarn: 3 Ochsen, 1 Stier, 87 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 94. Gesamtauftrieb: 128 Ochsen, 356 Stiere, 779 Kühe, 197 Kalbinnen, Summe 1.460. Verkauft wurden: 112 Ochsen, 351 Stiere, 773 Kühe, 197 Kalbinnen, Summe 1.433. Unverkauft blieben: 16 Ochsen, 5 Stiere, 6 Kühe, Summe 27.

Preise: Ochsen 10.50 bis 13.10 S, extrem 13.20 bis 14 S, Stiere 10 bis 12.60 S, extrem 12.70 bis 13.50 S, Kühe 7.50 bis 10 S, extrem 10.20 bis 11 S, Kalbinnen 10.50 bis 12.90 S, extrem 13 bis 13.50 S; Beinlvieh Kühe 6 bis 7.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8 bis 10.30 S.

Der Durchschnittspreis für inländische Rinder ermäßigte sich bei Ochsen um 23 Groschen, bei Stieren um 30 Groschen, bei Kühen um 11 Groschen und erhöhte sich bei Kalbinnen um 6 Groschen je Kilogramm. Er beträgt für: Ochsen 11.73 S, Stiere 11.60 S, Kühe 8.21 S, Kalbinnen 11.44 S; Beinlvieh verbilligte sich um 20 Groschen je Kilogramm.

Polnische Stiere notierten von 12.10 bis 12.80 S, ungarische Ochsen 13.20 bis 14 S, Stiere 12.50 S, Kühe 8.20 bis 10.60 S, Kalbinnen 12.50 S.

In der Woche vom 31. August bis 6. September wurden 305 Rinder außer Markt bezogen.

- - -